



CHORVERBAND der  
DEUTSCHEN POLIZEI

# POLIZEI

## GESANG & MUSIK

Forum der Chöre  
und Orchester  
in der Polizei

**Sonderausgabe „Baden-Württemberg“ April 2023**  
zur Unterstützung des Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes e. V.





CHORVERBAND der DEUTSCHEN POLIZEI

# POLIZEI GESANG & MUSIK

Forum der Chöre  
und Orchester  
in der Polizei

## Sonderausgabe „Baden-Württemberg“ April 2023



**Grußwort Bundesvorsitzende**

**Chorverband der Deutschen Polizei**

**ASB-Wünschewagen Baden-Württemberg**

**Polizeichor Bruchsal**

**Polizeichor Esslingen**

**Polizeimusikkorps Karlsruhe**

**Polizeichor Lahr**

**Polizeichor Tübingen**

**Präventionen**



**Bitte berücksichtigen Sie  
bei Ihren Planungen,  
Einkäufen und Unternehmungen  
die Inserenten dieser Zeitschrift.**

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Chorverband der Deutschen Polizei e. V.  
Bundesorganisationsleiter Polizeihauptkommissar a. D. Rolf Holz  
Röttgenweg 39 a, 47228 Duisburg  
Mobil: (0170) 5 14 84 98  
Webseite: [www.chorverband-der-deutschen-polizei.de](http://www.chorverband-der-deutschen-polizei.de)

**Anschrift der Redaktion und des Verlages:**

Polizei – Gesang und Musik Verlagsgesellschaft mbH  
(auch Anzeigenleitung)  
Maelostraße 1, 45894 Gelsenkirchen-Buer  
Telefon: (02 09) 3 28 20, Telefax: (02 09) 39 54 41  
E-Mail: [info@verlag-pgm.de](mailto:info@verlag-pgm.de)



## Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,

der Chorverband der Deutschen Polizei als Dachverband der deutschen Polizeichöre ist seit mehr als 60 Jahren Herausgeber von „**Polizei – Gesang und Musik**“.

Die Corona-Krise hat auch die Chor-Szene weltweit hart getroffen: Mehr als zweieinhalb Jahre konnten unsere Chöre nicht mehr wie gewohnt auftreten. Lange Zeit war es verboten, häufig haben Chöre ihre Konzerte (z. T. in letzter Minute) absagen müssen, weil die Sorge vor Ansteckung zu groß war oder das Verantwortungsbewusstsein es einfach nicht zuließ.

Mittlerweile ist zwar wieder helles Licht am Ende des (gesangslosen) Tunnels zu sehen, aber aufgrund der vielfältigen Unsicherheitsfaktoren und vorangegangenen Belastungen durch Konzertabsagen sind noch nicht alle Chöre wieder wie früher in ihre Konzert- und Auftrittsplanungen eingestiegen.

Neben der großen Enttäuschung, die eine Konzertabsage bei Sängerinnen, Sängern und Publikum hinterlässt, entstehen häufig große finanzielle Verluste. Nicht nur die Kosten für Musiker, Technik und Veranstaltungsorte reißen Löcher in die Chorkassen, den Chören entgehen neben dem Kartenverkauf auch die Einnahmen von Festschriften und Konzertprogrammen. Diese Einnahmen werden aber dringend benötigt, um laufende Kosten, wie z. B. Chorleitergehälter, zu bezahlen.

Seit 2021 gehen wir neue Wege und veröffentlichen daher „Polizei – Gesang und Musik“ als Sonderausgabe der Polizeichöre in Baden-Württemberg. Hinter dieser Veröffentlichung steht ein starker Benefizgedanke, denn für viele Organisationen, welche auf Spenden und Öffentlichkeit angewiesen sind, sind in den vergangenen drei Jahren die Einnahmequellen weggebrochen.

Die Unterstützung von gemeinnützigen und sozialen Organisationen hat unter den Polizeichören eine lange Tradition. Daher wollen wir einen Teil des Erlöses aus diesem Heft dem „Wünschewagen“ des Arbeiter-Samariter-Bundes zukommen lassen.

Schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Wunsch zu erfüllen – das ist die Aufgabe der ASB-Wünschewagen. Seit 2014 bringen engagierte Samariterinnen und Samariter Menschen am Ende ihres Lebens gut umsorgt noch einmal an ihren Lieblingsort. In Baden-Württemberg erfüllen drei ASB-Wünschewagen letzte Herzenswünsche. Die Wünsche sind für die Fahrgäste und ihre Begleitpersonen kostenfrei. Damit das so bleibt, benötigt der ASB Ihre und unsere Unterstützung, denn das Projekt lebt ausschließlich von Spenden, Eigenmitteln und dem Engagement hunderter Ehrenamtlicher. Nur so können anfallende Reisekosten, Schulungen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie der Betrieb der Fahrzeuge gestemmt werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, unsere Chöre (und damit auch die von unseren Chören unterstützten Projekte) auch weiterhin als festen Bestandteil in Ihrem Kulturleben festhalten werden. Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichem Sängergruß

(Heike Gehrmann)  
Bundesvorsitzende des  
Chorverbandes der Deutschen Polizei

(Moni König)  
2. Bundesvorsitzende des  
Chorverbandes der Deutschen Polizei

# Chorverband der Deutschen Polizei



CHORVERBAND der  
DEUTSCHEN POLIZEI

## Die Historie

Ganz sicher war es gestern und ist es auch heute die Aufgabe der Polizei, an erster Stelle alles zu tun, was dem Sicherheitsbedürfnis der Bürger dient: Der Kriminalität entgegenzuwirken, Rechtsbrecher festzunehmen und darum bemüht zu sein, dass im Straßenverkehr die Zahl der Opfer zurückgeht und auch sonst Schaden von den Bürgerin-

nen und Bürgern im Lande abzuwenden.

Daneben aber engagieren sich Polizeibedienstete gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern in einem Bereich, den man von ihnen eigentlich gar nicht erwartet: Sie musizieren und singen in Polizeiorchestern und Polizeichören und tragen bei Konzerten und öffentlichen Auftritten zum kulturellen Leben unseres Landes bei. Darüber hinaus vermitteln sie bei zahlreichen Chorreisen im In- und Ausland ein sympathisches Bild unserer Polizei und wirken so als Botschafter unseres Gemeinwesens.

Diese besondere Form eines sowohl kulturellen als auch sozialen Engagements hat eine lange Tradition: Seit mehr als 100 Jahren gibt es in Deutschland Polizeichöre; Beispiel Berlin, wo seinerzeit noch durch eine königliche „Allerhöchste Kabinettsorder“ der „Polizei Sängerkhor“ allerhöchste Bestätigung erfuhr.

Im Jahre 1929 gründete sich im Ruhrgebiet mit der „Interessengemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Polizeisängervereine“ eine erste regionale Dachorganisation der Polizeichöre. Mit der Übernahme der Schirmherrschaft durch den damaligen preußischen Innenminister Carl Severing erhielt dieser erste polizeiliche „Sängerüberbund“ die dienstliche und öffentliche Anerkennung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Der Zweite Weltkrieg zerschlug vieles, was engagierte Sänger bis dato aufgebaut hatten und es dauerte bis 1952, als sich nach etlichen Wiedergründungen und Neugründungen von Polizeichören der Wunsch nach einem gemeinsamen Dach erneut erfüllte – und diesmal auf Dauer: In Gelsenkirchen wurde der „Sängerbund der Deutschen Polizei“ gegründet. Und wieder nahmen sich die Bundesinnenminister, als erster Herr Dr. Lehr, als Schirmherren der Geschichte des Polizeisängers an, geleitet von der Erkenntnis, dass Musik als verbindendes Element zwischen Bürger und Polizei außer Konkurrenz steht.

Heute verfügt der „Chorverband der Deutschen Polizei“ mit seinen 58 Mitgliedschören über eine breite landes-

mannschaftliche Palette: Der singende Bayer und der singende Hanseat, der Schwabe, der Rheinländer, Franke und Westfale, sie alle haben eines gemeinsam: Sie sind Ordnungshüter, die, gemeinsam mit Bürgern anderer Berufe, auf besondere Weise Sympathiewerbung für die Polizei betreiben.

Auch das Spektrum der Polizeichöre hat sich mit dem Wandel des Berufsbildes geändert: War der Polizeichor zur Gründerzeit und viele Jahre danach eine rein männliche Domäne, so haben sich mit der Öffnung des Polizeiberufs für weibliche Bedienstete (in der BRD in den 80er Jahren) folgerichtig Polizei-Frauenchöre sowie gemischte Chöre gebildet.

Mit der Wiedervereinigung erfuhr dieses Spektrum ab 1990 eine erfreuliche Erweiterung: Polizeichöre aus dem Osten unserer Republik traten unserem „Sängerbund“ bei und so bereichern längst der Kollege aus Sachsen, die Kollegin aus Thüringen wie auch Bürgerinnen und Bürger aus Mecklenburg-Vorpommern den vielstimmigen und bundesweiten Chor der Polizei.

## Die polizeiliche Öffentlichkeitsarbeit

Jede Organisation, so auch die Polizei, muss an einem positiven Image interessiert sein. Dazu ist das hoheitliche Handeln der Polizei, oftmals mit Eingriffscharakter versehen, nicht immer geeignet.

Kluge Köpfe in der Polizeiführung haben die besondere Bedeutung und das Erfordernis polizeilicher Öffentlichkeitsarbeit erkannt und in vielen Bundesländern in Form verbindlicher Regelungen festgeschrieben, so sieht z. B. der entsprechende Erlass in Nordrhein-Westfalen die Polizeichöre als geeignetes Mittel der Öffentlichkeitsarbeit ausdrücklich vor. Als eines unter zahlreichen Beispielen konkreter Öffentlichkeitsarbeit sei hier die langjährige und erfolgreiche Konzertreihe „Bürger und Polizei: Wir machen Musik!“ genannt, weiterhin die erfolgreichen Projektchor-Veranstaltungen „Cäcilienmesse“ (1856 von Charles Gounod) unter Mitwirkung aller Polizeichöre Nordrhein-Westfalens, d. h. beeindruckende 300 Sängerinnen und Sänger plus Polizeiorchester auf der Bühne.

**Sie haben Interesse  
in einem unserer Polizeichöre  
Mitglied zu werden?**

**Auf unserer Webseite unter  
[www.chorverband-der-deutschen-polizei.de](http://www.chorverband-der-deutschen-polizei.de)  
finden Sie unsere Mitgliedschöre  
mit allen weiteren Informationen.**



**Arbeiter-Samariter-Bund**

## Der ASB-Wünschewagen:

Noch einmal Stadionluft schnuppern und live bei einem Heimspiel dabei sein, wie es sich eine krebskranke Fahrgästin aus dem Alb-Donau-Kreis gewünscht hat. Den Sand unter den Füßen spüren, sich die salzige Meeresbrise um die Nase wehen lassen und im Strandkorb die Seele baumeln lassen, der Herzenswunsch einer jungen Odenwälderin. Oder in den Freizeitpark – der ASB-Wünschewagen lässt letzte Wünsche wahr werden! Das rein spendenfinanzierte Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase noch einmal einen letzten Wunsch zu erfüllen. Wünsche, die sie selbst nicht mehr realisieren könnten – z. B. da sie zu krank sind, um den Ausflug in Eigenregie durchzuführen oder aber spezielle medizinische Versorgung auf ihrer letzten Reise benötigen. Fast 2.000 ehrenamtliche Helfer sind dazu in ganz Deutsch-



land unterwegs. Seit dem Start des bundesweiten Projektes im Jahr 2014 haben sie schon tausende Wünsche erfüllt und mit ihrem Einsatz oft ein Lächeln auf das Gesicht ihres Fahrgastes zaubern können.

Seit nunmehr sieben Jahren rollen die ehrenamtlichen Samariter auch über Baden-Württembergs Straßen. Zu den zwei Standorten in den Regionen Mannheim und Ludwigsburg ist seit Mitte März ein dritter Wünschewagen in der Region Offenburg dazu gekommen, um von dort aus Todkranke aus Baden-Württemberg auf ihrer letzten Reise zu begleiten. Diese kann sehr flexibel auf den Wunsch des Todkranken angepasst werden, es gelten nur wenige Vorgaben: So muss z. B. das Wunschziel innerhalb eines Tages erreichbar sein und aus versicherungstechnischen Gründen im deutschsprachigen In- und Ausland liegen. Auch eine Übernachtung ist möglich.



### Noch einmal das Leben spüren

„Unsere Fahrgäste wissen, dass sie sterben werden. Doch sie wollen noch einmal spüren, dass sie leben“, diese Erfahrung hat Tina Schönleber, hauptamtliche Koordinatorin des Wünschewagens der Region Mannheim/Rhein-Neckar gemacht. Ihre Ludwigsburger Kollegin Silke Löser ergänzt: „Für einen Tag stehen nicht mehr Krankheit und Sterben im Mittelpunkt, sondern Freude und das Leben. Unsere Wünschewagen bieten die Chance, noch ein letztes Mal Träume wahr werden zu lassen und danach loszulassen.“ Die Wünsche sind ganz unterschiedlicher Natur: Der eine Fahrgast wolle noch einmal ein Musical genießen, der andere gemeinsam mit seinen Lieben einen Tag im Park erleben oder bei einer Familienfeier mit dabei sein. Sogar eine Hochzeit wurde schon im Wünschewagen gefeiert: Eine Standesbeamtin trauete das junge Paar im Kreise der engsten Familie in den Weinbergen nahe Heilbronn. Dafür öffneten die Wunscherfüller die hinteren Türen, so dass es der Braut möglich war, das Jawort zu sprechen, ohne aussteigen zu müssen.



# Der Wünschewagen

Letzte Wünsche wagen

## Einfach letzte Wünsche wagen!



### Panorama-Fenster und medizinische Ausstattung ermöglichen angenehme Fahrt

Deshalb sind die Wünschewagen-Fahrzeuge speziell auf die Bedürfnisse ihrer Fahrgäste abgestimmt: Von Stoßdämpfern über eine Musikanlage bis hin zu einem harmonischen Farbkonzept, alles soll die letzte Reise für den Fahrgast so angenehm wie möglich gestalten und so wenig wie möglich nach Krankenhaus aussehen. Manche Fahrgäste benötigen spezielle Betreuung, müssen etwa beatmet oder speziell gelagert werden: Kein Problem für die geschulten Begleiter. Schön für bettlägerige Fahrgäste: Die verspiegelte Rundum-Verglasung lässt direkt von der Fahrtrage aus einen herrlichen Panoramablick zu. Zugleich verfügen alle ASB-Wünschewagen über eine moderne notfallmedizinische Ausstattung, sodass das ASB-Team im Notfall direkt medizinische Hilfe leisten kann.

### Finanzierung über Spenden

Das Wünschewagen-Projekt lebt ausschließlich von Spenden, ASB-Eigenmitteln und dem Engagement Ehrenamtlicher. Die Wünsche sind für die Fahrgäste und



ihre Begleitpersonen kostenfrei. Spenden helfen, die Reisekosten zu den Wunschorten, die Schulungen unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, deren Dienstkleidung und die Anschaffung und Ausstattung der Fahrzeuge zu finanzieren. Darüber hinaus machen viele Ehrenamtliche an Bord des Wünschewagens und hinter den Kulissen die erfolgreiche Umsetzung des Projekts möglich. Sie sind in der Regel medizinisch ausgebildet und begleiten die Wunschfahrten in ihrer Freizeit. Dabei ist die Organisation der Wunschfahrten immer wieder ein Wettlauf gegen die Zeit. Oft versterben die Fahrgäste kurze Zeit nach ihrer Wunschfahrt, manche können ihren letzten Traum auch gar nicht mehr antreten. Daher unsere große Bitte, scheuen Sie sich nicht, uns frühzeitig anzusprechen und lieben Menschen noch einen letzten Wunsch zu erfüllen. Damit sie wunschlos



gehen können.

Wir können den vorgezeichneten Weg nicht ändern, aber wir können unser Möglichstes tun, dass unsere Fahrgäste diese schöne Welt noch einmal genießen können. Wenn Sie spenden möchten, als Ehrenamtliche an unserem Wünschewagen-Projekt teilnehmen wollen oder einem Sterbenskranken einen letzten Wunsch erfüllen möchten, sprechen Sie uns an – wir helfen gerne!

**Sie möchten unsere Projekte gerne finanziell unterstützen? Hier finden Sie unser Spendenkonto:**

**Kontoinhaber:** Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.

**Bank:** Bank für Sozialwirtschaft

**Verwendungszweck:** Wünschewagen Standort\*

**IBAN:** DE84 3702 0500 0007 0607 05

**BIC:** BFSWDE33XXX

\*Bitte den jeweiligen Standort hinzufügen:  
Ludwigsburg | Mannheim | Offenburg

# Polizeichor Bruchsal

## Musik macht Mut und bewirkt Gutes

### Benefizkonzert für Geflüchtete aus der Ukraine – Männerchor nach gefeiertem Auftritt im Ruhestand

Was macht Mut in schwierigen Zeiten? Musik beispielsweise – und Hilfe für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. So fasste die Vorsitzende des Polizeichors Bruchsal, Claudia Rohde, die Anliegen eines adventlichen Benefizkonzerts in der Kirche St. Paul Bruchsal gegen Ende des Jahres 2022 zusammen. Der Spendenerlös war für das „Café Paul“ bestimmt, die Flüchtlingshilfe der katholischen Seelsorgeeinheit St. Vinzenz in Bruchsal, die sich aktuell um Menschen aus der Ukraine kümmert und nicht nur konkrete Hilfe vermittelt, sondern auch Gelegenheit zur persönlichen Begegnung bietet. Mit ihrem Spendenbeitrag konnten die Zuhörenden im übertragenen Sinn „eine Kerze anzünden“, wie der musikalische Leiter des Konzerts, Rigobert Brauch, nach dem Applaus mit stehenden Ovationen sagte.

Der Beifall galt dem Männerchor und dem gemischten chorus delicti des Polizeichors mit der Pianistin Arnica Bumüller sowie einer Gruppe von Kindern, die an dem vom Polizeichor geförderten baden-württembergischen Landesprojekt „Singen – Bewegen – Sprechen“ (SBS) teilnehmen. Gemeinsam gestalteten sie das mit dem Wort „Frieden“ in vielen Sprachen übertitelte Konzert. Der Männerchor trug zwei Lieder von Udo Jürgens vor: „Ich glaube“ plädiert für ein friedliches Miteinander aller Men-

schen. Die „Hymne an die Zukunft“ appelliert an künftige Generationen, die Welt besser zu machen. Mit diesem Auftritt verabschiedete sich der Männerchor in den Ruhestand. Der Dirigent des Polizeichors, Rigobert Brauch, hatte ihn über 30 Jahre lang geleitet – mit künstlerischer Kompetenz, Humor und einem Gespür für die passende Literatur. Auch wenn die aktive Zeit des Männerchors abgeschlossen ist, wird er Teil des Polizeichors bleiben. Die Sänger treffen sich regelmäßig in geselliger Runde.

Der chorus delicti sang beim Konzert Advents- und Weihnachtslieder, wie „Maria durch ein Dornwald ging“, neu gesetzt mit anspruchsvoller Fugenspassage von Rigobert Brauch, aber auch Stücke zur grenzübergreifenden Verständigung. So erinnert die „Hymne des Fraternalisés“ aus dem Film „Merry Christmas“ an wahre Begebenheiten während des Ersten Weltkriegs – zu Weihnachten 1914 kam es an der Westfront zu einer spontanen Waffenruhe, um die sich viele Erinnerungen ranken. Den Solopart übernahm die Sopranistin Andrea Brauch.

Kinder aus den Bruchsaler Kindergärten St. Paul, St. Elisabeth und St. Josef, unter der Leitung von Sonja Oellermann, zeigten mit viel Begeisterung, was sie im Projekt SBS gelernt haben. In Stücken wie dem „Sternenlied“ und dem spanischen Weihnachtslied „Gatatumba“ verbanden sie Text und Musik, Gestik und Choreografie. Anschließend stimmte das Publikum in Lieder wie „Alle Jahre



Der Männerchor des Polizeichors Bruchsal trug Lieder von Udo Jürgens vor, die in der aktuellen Situation besondere Bedeutung entfalten.



Der gemischte Chorus delicti des Polizeichors hatte für das Konzert adventliche Stücke sowie Lieder zur grenzübergreifenden Verständigung ausgewählt.

wieder“ und „O Tannenbaum“ ein und knüpfte damit an eine schöne Tradition an – das gemeinsame Singen mit Kindern.

Im Januar 2023 übergab die Vorsitzende des Polizeichors, Claudia Rohde, einen symbolischen Scheck an das Team der Flüchtlingshilfe „Café Paul“ mit seiner Koordinatorin Elisabeth Storck. Zusammengekommen waren stolze 1.000,- Euro: Das begeisterte Publikum hatte gespendet, und der Polizeichor hatte einen Teil der Konzertkosten übernommen. Das Team im „Café Paul“ zeigte sich berührt und dankbar für die Spende. Die Vorsitzende des Polizeichors und der Dirigent Rigobert Brauch äußerten sich beeindruckt vom Engagement der Flüchtlingshilfe, besonders vom Angebot für die Kinder, die im „Café Paul“ zusammenkommen, miteinander spielen und nach allem Durchlebten wieder Kinder sein können.

Text und Fotos: Sibylle Orgeldinger

**EIN LEBEN VERÄNDERN!**

Mit einer Patenschaft können Sie Kinderarbeit bekämpfen.

**WERDEN SIE PATE!**

Plan International Deutschland e.V.  
www.plan.de

**PLAN INTERNATIONAL**  
Gibt Kindern eine Chance

Spende und werde ein Teil von uns.  
seenotretter.de

**OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT**

Einsatzberichte, Fotos, Videos und Geschichten von der rauen See erleben:  
#teamseenotretter

Spendenfinanziert

**Deutsches Rotes Kreuz**

**SCHENKEN SIE Menschen auf der Flucht Zuversicht!**

**JETZT MITGLIED WERDEN**

IBAN: DE63370205000005023307  
BIC: BFSWDE33XXX  
Stichwort: Flüchtlingshilfe

www.drk.de/JETZT-MITGLIED-WERDEN

**www.Spenden-DRK.de/Flüchtlinge**



# Polizeichor Esslingen

## Nach Corona geht es weiter



Das war keine einfache Zeit, die wir hinter uns brachten. Unser Jubiläumsjahr, 30 Jahre Polizeichor Esslingen (PCES), stand vor uns. Corona ließ 2020 die lange im Voraus geplanten Festlichkeiten platzen. Der Polizeichor hat sein Jubiläum ersatzlos gestrichen.

Acht der heute insgesamt 26 Sänger gehören bereits seit 1990 zum Ensemble. So auch der Gründungsvater Hans-Joachim Högerle, der seit drei Jahren wieder Erster Vorsitzender ist.

Alle öffentlichen Veranstaltungen wurden abgesagt, der Probetrieb eingestellt. Wie ging es bei uns weiter?

Nach langer Pause haben wir Ende 2020 auf einer Wiese über Esslingen mit viel Freude, aber nur für kurze Zeit den Präsenzprobetrieb für einige Wochen wieder aufgenommen. Es kam die kalte Jahreszeit. Dann die ersten Onlineproben im Januar 2021. Zu unser aller Bedauern ist völlig unerwartet unser Chorleiter Ende April verstorben.

Schon bald ist es gelungen, mit Andreas Baumann im Juli 2021 einen Nachfolger zu finden. Corona ließ ein „Fenster“ für Präsenzproben offen und nach wenigen Wochen wieder nur Onlineproben. Eine schwierige Zeit für den neuen Chorleiter, aber auch für die Sänger.

Bangemachen gilt nicht, die Zukunft liegt vor uns. Wir sind solide aufgestellt und haben keinen Grund, die Flinte ins Korn zu werfen. Unser Plan: Sollte es Corona zulassen, gibt es Ende Juli 2022 noch ein Livekonzert.

Den Veranstaltungsort gebucht, intensiv geprobt, geplant und für das Konzert geworben. Zu dem Liedgut, das wir

im Onlineunterricht lernten, haben wir noch einiges aus unserem reichhaltigen Repertoire gründlich repetiert. Dann ist es unserem Chorleiter noch gelungen, zusammen mit „seiner“ Frauengruppe „Salto Vocale“ ein ausgewogenes Programm zusammenzustellen. Corona war gnädig. Das Konzert wurde zum Erfolg. Die Konzertbesucher waren vom Programm und der musikalischen Umsetzung angetan. Beide Chorvereinigungen gaben mit großem Erfolg, unter der Leitung von Andreas Baumann, ihr Bestes. **Fazit: Der PCES kann noch Konzert.**

Auf der Woge des Erfolges ein neuer Plan. Ein Kirchenkonzert am 7. Januar 2023 im Münster St. Paul in Esslingen. Hierzu hatte

Baumann ein Programm zwischen Klassik und Moderne erschaffen. Zusammen mit unseren Freunden vom Polizeichor Duisburg wurden auch diesmal alle Erwartungen unserer Konzertbesucher erfüllt. Der Polizeichor Esslingen hat nichts von seiner Attraktivität und seinem Können verloren. Die Konzertbesucher blieben uns treu und dafür sind wir dankbar.

Es geht weiter! Am 13. Mai 2023 ist unser traditionelles Muttertagskonzert im neuen Blarer in Esslingen. Mit an Bord ist eine bekannte Sopranistin. Wir bieten ein Programm von Silcher bis Santana, von Schlagern aus den 1920er Jahren bis zu Operettenmelodien. Wir arbeiten intensiv und sind sicher, dass es uns gemeinsam gelingt, bis zum Muttertagskonzert 2023 ein buntes und erfolgreiches Programm auf die Bühne zu bringen.

Was den Esslinger Polizeichor stark macht und seine Qualität bei jedem Konzert unter Beweis stellt, ist der Besuch der Chorproben. Im Schnitt sind permanent 85% der Sänger anwesend. Nach der Chorprobe kann, wer will, den Tag im Probelokal bei einem guten Gespräch unter Sangesfreunden und Getränken ausklingen lassen. Das wird sehr gerne angenommen.

Was uns besonders freut, es sind in letzter Zeit neue Sänger aus dem aktiven Polizeidienst und auch aus polizeifremden Berufen zu uns gekommen. Wenn das keine guten Aussichten sind – für die nächsten 30 Jahre.

**Weitere Infos zum Chor gibt es auf [f/PolizeichorES](https://www.facebook.com/PolizeichorES) und unter [www.polizeichor-esslingen.de](http://www.polizeichor-esslingen.de).**

*Siegfried Buck | Foto: DAS-KONZEPT*

# Polizeimusikkorps Karlsruhe

## Schwungvoll und charmant



### „Für mich soll's rote Rosen regnen...“

Mit diesem bekannten Lied von Hildegard Knef endete beim traditionellen Weihnachtskonzert am 11.12.2022 in Ettlingen eine Ära beim Polizeimusikkorps Karlsruhe (PMK). Nach 33 Jahren verabschiedete sich POKin Claudia Gebhardt als erfolgreiche Sängerin und damit als eines der prägenden Gesichter des PMK. Eine Zeitspanne, die man ihr nicht einmal bei genauerem Hinschauen ansehen könnte. Claudia ließ sich aus familiären Gründen zum PP Ravensburg versetzen, wodurch sich ihr Anfahrtsweg zur wöchentlichen Musikprobe leider auf rund 250 Kilometer pro Weg verlängert hätte.

Passend zu dem von ihr hervorragend gesungenen Titel „Für mich soll's rote Rosen regnen“, regnete es diese zum Abschied tatsächlich: Claudia bekam durch den Vorsitzenden des PMK, EKHK Ralf Minet, für jedes dieser unvergleichlichen Jahre eine rote Rose überreicht, einschließlich einer Urkunde zum Ehrenmitglied für Deutschlands größtes Polizeiorchester.

Das PMK bedankte sich bei Claudia für die durch sie maßgeblich mitgeprägte Zeit mit stehendem Applaus. Gänsehautmomente gab es auch beim Publikum, als das Orchester, unter Leitung von Mario Ströhm, die Ballade „Claudia“ spielte und gleichzeitig über der Bühne eine groß projizierte Bilderserie über ihre lange Zeit beim PMK ablief.

Um die weitere enge Verbundenheit zwischen Orchester und Sängerin zu untermauern und da das schöne Allgäu, die neue Wahlheimat Claudia Gebhardts, allemal eine

Reise wert ist, erfolgen bereits erste Gespräche für eine mögliche Konzertreise im kommenden Jahr zur Landesgartenschau in Wangen.

Das PMK wünscht POKin Claudia Gebhardt in ihrer neuen Heimat beruflich wie privat alles Gute und freut sich schon jetzt, sie gelegentlich als Gastsängerin begrüßen zu dürfen.

Jeder Abschied birgt auch Chancen für etwas Neues. So konnte nahtlos zum Ausscheiden von Claudia mit PHMin Nina Hirschler vom Polizeirevier KA-Marktplatz eine neue talentierte Sängerin gewonnen werden, die als ausgebildete Musicaldarstellerin beste Voraussetzungen mitbrachte. Gemeinsam mit Claudias Cousine Susanne Kunzweiler und mit Toni Bergsch wird Nina Hirschler das gesangliche Dreierteam beim PMK komplettieren und sein Repertoire bereichern.



Der Abschied von Claudia Gebhardt war nicht die einzige Veränderung beim PMK zum Jahreswechsel: Nachdem der Erste Vorsitzende EKHK Ralf Minet in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, übertrug Polizeipräsidentin Caren Denner, übrigens Schirmherrin des PMK, dessen Ehrenamt auf KOK Markus Weisenburger. Wir wünschen Ralf Minet für seinen Ruhestand alles Gute und weiterhin viel Freude als Trompeter und nunmehr Zweiter Vorsitzender im PMK.

Anton Gramlich | Fotos: PMK

#### Auftritte des Polizeimusikkorps Karlsruhe im Jahr 2023

Freuen Sie sich schon heute auf die bisher geplanten Auftritte des größten deutschen Polizeiorchesters im Jahr 2023. Weitere Termine sind in Planung und werden alsbald veröffentlicht!

- **Sonntag, 14.05.2023, 11:30 Uhr**  
(Enzaunepark Pforzheim, Muttertagsmatinee)
- **Samstag, 24.06.2023, 15:00 Uhr** (Seebühne Zoo Karlsruhe, Veranstaltung der Zoofreunde Karlsruhe)
- **Sonntag, 02.07.2023, 19:00 Uhr** (Musikfest Langenbrücken, 100-jähriges Jubiläum Musikverein Langenbrücken)
- **Mittwoch, 13.09.2023, 18:00 Uhr** (Open-Air-Benefizkonzert im Städtischen Klinikum)
- **Samstag, 14.10.2023, 19:30 Uhr** (Eckenberghalle Adelsheim, Benefizkonzert auf Einladung des Landtagsabgeordneten und Ministers für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk)
- **Sonntag, 17.12.2023, 18:00 Uhr** (Schlossgartenhalle Ettlingen, Weihnachtskonzert „Die Polizei hilft“)

#### Förderverein des Polizeimusikkorps Karlsruhe

Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Polizeimusikkorps bei der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit und Pflege der Blasmusik ideell und finanziell zu unterstützen.

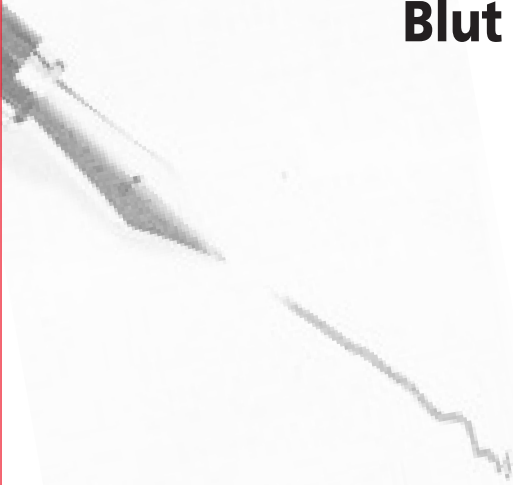
Das Polizeimusikkorps ist ein Freizeitmusikkorps und muss daher ohne Haushaltsmittel des Landes auskommen. Deshalb ist dessen Förderung unter anderem zur Beschaffung spezieller Musikinstrumente, zum Kauf von Musik- und Verstärkeranlagen, Notenkauf, zur Durchführung von Benefizkonzerten und Konzertreisen erforderlich.

Um das Polizeimusikkorps auch in Zukunft auf ein sicheres Fundament zu stellen, wäre der Förderverein Polizeimusikkorps e. V. über den Beitritt weiterer Fördermitglieder, seien es Privatpersonen oder Firmen, sehr dankbar.

Der Verein ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge (15 Euro im Jahr) und Spenden sind somit steuerlich absetzbar.

Interesse? Schreiben Sie uns einfach eine **E-Mail** an **Foerderverein@polizeimusikkorps.de** oder laden Sie sich den Aufnahmeantrag gleich online auf **www.polizeimusikkorps.de/foerderverein** herunter!

# Tinte gibt's im Kaufhaus – Blut nicht.



Freitext

# SPENDE BLUT

BEIM ROTEN KREUZ

## „Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von Ebner-Eschenbach



**SOS  
KINDERDÖRFER  
WELTWEIT**

Tel.: 0800/5030300 (gebührenfrei)

IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00

BIC GENO DE M1 GLS

[www.sos-kinderdoerfer.de](http://www.sos-kinderdoerfer.de)

2015/1

# Polizeichor Lahr

## Seit mehr als 30 Jahren – Polizeichor Lahr im Polzeisportverein



Auf Initiative des langjährigen Vorsitzenden und jetzigen Ehrevorsitzenden des Polzeisportvereines, Hubert Parusel, gründete sich Ende 1984 aus einer Anzahl sangesfreudiger Polizeibeamter der Polizeichor Lahr als Abteilung des Polzeisportvereines Lahr. Hubert Parusel führte diesen bis ins Jahr 1995. Hiernach wurde dieses Amt von Norbert Eichler übernommen. 2014 wurde dieses Amt an Christian Bischof übergeben, der es bis heute inne hat. Mit derzeit 52 aktiven Sängern zählt der Polizeichor Lahr damit zu den größten Männerchören der Ortenau.

Aus den Anfängen entstand durch Sänger aus den Reihen des Polizeireviere, der Kriminalpolizei, der Bereitschaftspolizei, des öffentlichen Dienstes und ziviler Berufe ein Chor, der seit vielen Jahren mit seinen Veranstaltungen einen festen Platz im kulturellen Kalender der Stadt Lahr einnimmt.

War es in den ersten Jahren der Musiklehrer Kurt Erkes, der aus dem „Neuling des Chorgesangs“ einen gerne gehörten Männerchor bildete, zeichnete ab dem Jahre 1993 Helmut Meier für die musikalische Leitung verantwortlich. Weltliche und kirchliche Konzerte waren die Zielsetzungen seiner Arbeit in den anspruchsvollen Chorproben. Seine Erfolge mit dem Polizeichor Lahr zeigten auf, dass er in der künstlerischen Leitung und der Repertoireauswahl eine glückliche Hand hatte. Insbesondere die internationale Folklore bildete neben dem deutschen Volkslied einen Schwerpunkt seiner Arbeit. Im Oktober 2014 übernahm Mathias Baier das Amt des Chorleiters, der mit seinen 42 Jahren ein Garant für eine zukunftsorientierte Neuausrichtung war.

Eine Vielzahl erfolgreicher Chorkonzerte in Lahr, der Region, aber auch im ganzen Bundesgebiet und dem be-

nachbarten Ausland hat der Polizeichor Lahr bestritten. Erwähnt werden sollen hier auszugsweise nur die Konzerte in Hamburg, Duisburg, Bamberg, Nürnberg, Potsdam, Wiesbaden, Hannover, Dresden, Lübeck und Berlin, die allesamt mit wohlorganisierten Chorreisen verbunden waren.

Auch in der sakralen Musik kann der Chor eine lange Reihe erfolgreicher kirchlicher Auftritte nachweisen. Ob es die Begleitung eines Pontifikalamtes im Münster zu Straßburg anlässlich einer internationalen Polizeiwallfahrt oder eine ökumenische Gedenkfeier zu Ehren der im Dienst getöteten Polizeibeamten unseres Bundeslandes war, zu der der Polizeichor Lahr durch den Innenminister des Landes Baden-Württemberg in das Münster zu Freiburg angefordert wurde, waren kirchliche Auftritte doch immer wieder chorische Höhepunkte.

In der neuerbauten Frauenkirche in Dresden als erster Polizeichor überhaupt, im „Hamburger Michel“, im Dom „St. Georg“ zu Limburg oder auch der Kathedrale im französischen Dole zu konzertieren, hinterließ bei den mitwirkenden Sängern bleibende Erinnerungen.

Über 30 Benefizkonzerte und Veranstaltungen, darunter das seit 2014 stattfindende Weihnachtsbenefizkonzert im Dezember, das jeweils mit 1.200 Zuhörern besucht wird, erlaubten es dem Polizeichor Lahr kirchliche und soziale Einrichtungen mit bisher ca. 45.000 Euro finanziell zu unterstützen.

*Christian Bischof | Foto: Oliver Wernert*

**Wir freuen uns, wenn Sie unser  
Frühjahrskonzert am Samstag, den 20. Mai 2023  
um 19:00 Uhr im Parktheater besuchen.  
Dabei wünschen wir Ihnen viel Spaß!**

# Polzeichor Tübingen

## Vorankündigung

Der Polzeichor Tübingen e. V. ist ein Verein für Menschen mit Freude am Gesang, in dessen Gemeinschaft der Erhalt des Chorgesangs gepflegt sowie die berufliche Verbundenheit untereinander und mit den Bürgern gelebt wird.

Er betrachtet es als Aufgabe, bei seinen Auftritten als Chor die Polizei in der Öffentlichkeit musikalisch und damit auf nicht alltägliche Weise zu repräsentieren.

Am Samstag, den 6. Mai 2023 um 19 Uhr veranstaltet der Polzeichor ein Benefizkonzert im Sparkassen Carré. Unterstützt wird der Polzeichor vom Jugendchor Wurmelingen.

Über zahlreiches Erscheinen zu unserem Benefizkonzert würden wir uns freuen. Der Eintritt ist frei – um eine Spende für die Stiftung „Hilfe für kranke Kinder“ der Uniklinik Tübingen wird gebeten.

Foto: Polzeichor Tübingen



**POLZEICHOR TÜBINGEN**

**Neue Mitglieder sind**

**im Chor herzlich willkommen!**

**Weitere Informationen gibt es auf**

**[www.polzeichor-tuebingen.de](http://www.polzeichor-tuebingen.de) oder per Mail  
an [info@polzeichor-tuebingen.de](mailto:info@polzeichor-tuebingen.de).**



## Frühjahrskonzert

**Samstag, 6. Mai 2023**

**19 Uhr**

**Sparkassen Carré Tübingen**

Es singen der Jugendchor Wurmelingen und der Polzeichor Tübingen.

**Eintritt frei**

Wir bitten um eine **Spende** für die **Stiftung** „Hilfe für kranke Kinder“ in der Uni-Kinderklinik Tübingen



**POLZEICHOR  
TÜBINGEN**



 **HINTERLASSEN  
WIR DER NÄCHSTEN  
GENERATION  
ZU VIELE  
BAUSTELLEN?**

starke-generationen.de

 **MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT**  
Es geht um die Zukunft von uns allen. Packen wir sie gemeinsam an!

 **ALBERT SCHWEITZER  
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE**

Gemeinsam stark –  
Sie und wir

**Wir sind für Kinder da**

Helfen Sie uns notleidenden Kindern in unseren Kinderdorffamilien  
Hoffnung zu schenken!

IBAN: DE80 1002 0500 0003 3910 01, Fon +49 30 206491-17  
[www.albert-schweitzer-verband.de](http://www.albert-schweitzer-verband.de)

© Albert-Schweitzer-Kinderdörfer

# Präventionen

## Die Tricks der Taschendiebe

Zumeist gehen Taschendiebe in Teams von mehreren Tätern arbeitsteilig vor. Dabei nutzen sie Tricks oder schlagen nach einem selbst verursachten Gedränge zu. Opfer von Taschendiebstahl werden vor allem Frauen. Das Repertoire der Taschendiebe ist äußerst umfangreich, fast täglich werden neue Tricks bekannt:

- **Der Blumen-Trick**

Sie begrüßen das Opfer freundschaftlich, umarmen es oder stecken ihm eine Blume an. Während das Opfer verdutzt ist, verschwindet die Brieftasche.

- **Der Falsche-Touristen-Trick**

Falsche Touristen fragen ihre Opfer nach dem Weg und halten ihnen einen Stadtplan vor. Während das Opfer versucht zu helfen und die Karte in beide Hände nimmt, stibitzen die falschen Touristen etwas aus der Handtasche.

- **Der Stauerzeuger-Trick**

Sie blockieren die Rolltreppe und lassen das Opfer und andere auflaufen. Während alle nach vorne blicken, bücken sich die Stauerzeuger, und ihre Komplizen greifen von hinten in die Tasche des Opfers.

- **Der Scheibenklopfer-Trick**

Die Scheibenklopfer klopfen von außen an die Scheibe von Zügen oder Bussen. Komplizen im Waggon entwenden dem abgelenkten Opfer seine Wertgegenstände.

- **Der Rempel-Trick**

Sie rempeln ihre Opfer im Gedränge an oder nehmen sie mit Komplizen „in die Zange“. Während das Opfer abgelenkt ist, greifen sie oder ihre Komplizen in die Tasche.

- **Der Beschmutzer-Trick**

Sie bekleckern ihre Opfer „versehentlich“. Beim wortreichen Reinigungsversuch verschwindet das Geld des Opfers aus der Bekleidungstasche.

- **Der Drängel-Trick**

In vollen Bussen oder Bahnen rückt ein Dieb unangenehm dicht an das Opfer heran, das ihm den Rücken zuwendet und so die Tasche „griffbereit“ anbietet.

- **Der Geldwechsel-Trick**

Sie bitten das Opfer, eine Münze zu wechseln. Wenn das Opfer die Geldbörse zieht und das Münzfach öffnet, wird es vom Täter abgelenkt. Während dieser beispielsweise seine Münze in die Börse wirft, nimmt er Banknoten heraus.

- **Der Supermarkt-Trick**

Im Supermarkt fragen Fremde das Opfer nach einer bestimmten Ware. Während es danach sucht, wird die Tasche am Einkaufswagen ausgeräumt.

- **Der Hochhebe-Trick**

In einer Gaststätte behauptet jemand, das Gewicht des Opfers schätzen zu können. Beim Hochheben „zieht“ er oder ein Komplize die Geldbörse.

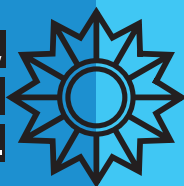
- **Der Bettel-Trick**

Kinder halten dem Opfer im Lokal ein Blatt Papier vor mit der Bitte um eine Spende. Oder sie tollern auf der Straße um das Opfer herum und betteln es an. Dabei nutzt einer die Ablenkung für den raschen Griff nach der Geldbörse oder in die Handtasche.

- **Der Taschenträger-Trick**

„Taschenträger oder -trägerinnen“ spähen ältere Frauen beim Einkaufen aus und bieten ihnen scheinbar hilfsbereit an, den Einkauf nach Hause zu tragen. Dort eilen sie mit der Tasche die Treppe hinauf, während der ältere Mensch nicht so schnell hinterherkommt. Unterwegs nehmen sie die Geldbörse heraus, stellen die Tasche vor die Tür und kommen dem Opfer grüßend entgegen. Der Verlust wird erst später bemerkt.

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



Ihre Polizei



[www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen](http://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen)

# Präventionen

## Sicher ausgehen rund um die Uhr



**Partys, Feste oder ein Besuch in der absoluten In-Location der Stadt: Ausgehen und Feiern gehört für junge Menschen einfach dazu. Aufmerksamkeit und die Tipps der Polizei schützen dabei auch vor Gefahren durch Alkohol, Belästigung oder K.O.-Tropfen.**

Auf Partys, Festen und anderen Veranstaltungen kommen viele Menschen zusammen – nicht immer mit friedlichem Ausgang. Mitunter kann es dabei, vor allem dank hohen Alkoholkonsums, zu Belästigungen und körperlichen Auseinandersetzungen kommen. Auch Fälle, in denen K.O.-Tropfen unter Partygästen verteilt wurden, sind bekannt. Bei aller Ausgelassenheit kann sich jeder auch vor Konflikten und Belästigung schützen. Entscheidend ist eine umgehende Reaktion im Ernstfall. Niemand muss sich Belästigungen gefallen lassen und sollte sich gegen Angreifer zur Wehr setzen. Aber weder junge Frauen noch Männer sollten Täter zusätzlich provozieren oder versuchen, sich mit Pfefferspray und anderen legalen Waffen zu schützen. Stattdessen sollte jeder in einer ernststen Situation andere um Mithilfe bitten und selbst für andere eintreten.

Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes.  
Weiteres umfangreiches Informationsangebot unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

### Tipps für sicheres Ausgehen:

- Achten Sie aufeinander. Gehen Sie am besten in der Gruppe und versuchen Sie einander den Abend über im Blick zu behalten.
- Wenn Sie bemerken, dass eine Freundin oder ein Bekannter besonders angetrunken ist, sorgen Sie für einen sicheren Heimweg. Rufen Sie zum Beispiel ein Taxi.
- Achten Sie auf Ihr und die Getränke Ihrer Begleitpersonen. Lassen Sie diese nicht unbeaufsichtigt stehen.
- Wehren Sie sich gegen Belästigungen und unerwünschten Körperkontakt – auch bei Ihnen bekannten Personen. Machen Sie deutlich, dass Sie dieses Verhalten nicht tolerieren.
- Bitten Sie andere um Mithilfe (Freunde, Außenstehende oder Mitarbeiter des Veranstaltungsortes). Helfen Sie anderen in ernststen Situationen.
- Wenden Sie sich sofort an die Polizei unter 110, wenn Sie oder andere bedroht oder angegriffen werden.
- Achten Sie auf einen sicheren Heimweg: Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder Taxis.



## Zivilcourage ist nie zu viel Courage!

Wer hilft, muss nicht den Helden spielen:  
[www.aktion-tu-was.de](http://www.aktion-tu-was.de)

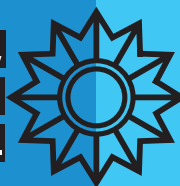
Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



Ihre Polizei

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



Ihre Polizei



[www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen](http://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen)

# Präventionen

## Senioren im Straßenverkehr



Arztbesuche, Einkäufe, Behördengänge – wenn diese Ziele fußläufig erreichbar sind, erledigen viele Menschen solche Sachen zu Fuß. Gerade in Städten, in denen Parkplatzmangel herrscht, sind sie zu Fuß oft sogar schneller als mit dem eigenen PKW oder den Nahverkehrsmitteln.

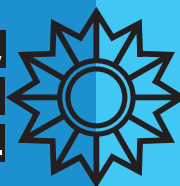
Zu ihrer individuellen Sicherheit möchten wir Seniorinnen und Senioren ermuntern, solche Dinge, solange es die Gesundheit zulässt, zu Fuß zu erledigen. Dazu haben wir folgende Vorsichtsmaßnahmen zusammengefasst:



- Nutzen Sie ausschließlich Gehwege. Niemals Radwege oder sogar Fahrbahnen.
- Fahrbahnen nur in gesicherten Zonen, wie Ampelanlagen oder Zebrastreifen, teilweise auch Verkehrsinseln überqueren.
- Falls keine dieser Zonen in der Nähe ist, überqueren Sie die Fahrbahn zügig und aufmerksam auf dem kürzesten Weg. Nicht zwischen parkenden PKWs die Fahrbahn kreuzen, Sie werden von motorisierten Verkehrsteilnehmern oftmals zu spät wahrgenommen.
- Warten Sie an Ampeln auf die Grünphase für Fußgänger. Falls Sie nicht sicher sind wie lange die Grünphase noch läuft, warten Sie besser auf die nächste. Sollte die Ampel während der Überquerung auf Rot umspringen, setzen Sie die Überquerung zügig fort. Nicht stehen bleiben oder umkehren!
- Wenn Sie einen Verkehrsbereich der Nahverkehrsmittel kreuzen müssen, ganz gleich ob Busspuren oder Gleisbereiche, schauen Sie mehrmals in beide Richtungen. Straßenbahnen haben grundsätzlich Vorrang!
- Beim Überqueren der Fahrbahn sollten Sie Augenkontakt mit den anderen Verkehrsteilnehmern aufnehmen und deutlich machen, dass Sie die Fahrbahn kreuzen möchten.
- Bitte beachten Sie gerade an unübersichtlichen Bereichen, dass Autofahrer Sie nicht schnell genug wahrnehmen. Seien Sie achtsam und schauen mehrmals in beide Richtungen.
- Wenn Sie die Entfernung von sich nähernden Fahrzeugen nicht sicher einschätzen können, warten Sie ab. Bremswege sind individuell abhängig von mehreren Faktoren (Kfz-Typ, Witterungsbedingungen, Straßenbeschaffenheit, Reaktionsvermögen der Fahrzeugführer, etc.), so dass der Bremsweg durchaus nicht mehr ausreicht, um das Fahrzeug rechtzeitig zum Stehen zu bringen.
- Kleiden Sie sich der Jahreszeit und den Witterungsverhältnissen entsprechend auffällig. Helle Kleidungsstücke, teils mit eingearbeiteten Reflektorstreifen und Reflektoren an Taschen, Jacken, Gehhilfen, etc. sorgen für bessere Sichtbarkeit. Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Sicht durch keinerlei Kleidung oder Utensilien, wie Regenschirme, eingeschränkt ist.
- Wenn Sie unsicher zu Fuß sind, lassen Sie sich vom Hausarzt einen Rollator verschreiben. Im Sanitätshaus werden Sie fachmännisch mit einem passenden Modell vertraut gemacht. Mehr dazu unter [www.deutsche-seniorenliga.de](http://www.deutsche-seniorenliga.de).
- Lassen Sie vom entsprechenden Facharzt sowohl Ihre Sehkraft als auch Ihr Hörvermögen regelmäßig testen. Sehschärfenverlust und altersbedingte Augenerkrankungen treten im Alter häufiger auf. Brillen und Hörgeräte bei Verordnung im Straßenverkehr stets tragen und nutzen.



Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



Ihre Polizei



[www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen](http://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen)



# Präventionen

## Achtung Kaffeefahrt!

Sollten Sie viel alleine sein, freuen Sie sich vielleicht über das günstige Angebot im Briefkasten: Busreise, Essen, Kaffee, Kuchen, Unterhaltung und Geschenke – alles für ein paar Euro. Doch mit billigen Ausflügen haben solche Einladungen nichts zu tun: Bei der „Möglichkeit zur Teilnahme an einer Werbeveranstaltung“ geht es nur ums Geschäft und damit um Ihr Geld.

Präsentiert werden Betten, Decken, Kochtöpfe, Badzusätze, Nahrungsmittel, Trinkkuren und Ähnliches. Diese „Angebote“ sind nach polizeilicher Erfahrung häufig minderwertiger und regelmäßig teurer als im Fachhandel. Dennoch gehen viele Teilnehmer von Kaffeefahrten



finanzielle Verpflichtungen ein, die teilweise sogar ihr monatliches Einkommen überschreiten. Schutz vor solchen unüberlegten Käufen bietet Ihnen das sogenannte „Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften“. Binnen zwei Wochen können Kaufverträge, die auf Kaffeefahrten oder vergleichbaren Veranstaltungen abgeschlossen wurden, widerrufen werden – dies geschieht am sichersten per Einschreiben mit Rückschein. Zur Fristwahrung ist nur das Absendedatum entscheidend.

Unseriöse Vertreter versuchen diese Regelung zu unterlaufen, indem sie die Bestellungen ohne Datumsangabe schreiben, sie rückdatieren oder das Unternehmen unleserlich oder gar nicht angeben. Das kann Ihre Verbraucherrechte gefährden!

Achten Sie deshalb stets auf das Datum und die Belehrung über das Rücktrittsrecht. Noch sicherer: Unterschreiben oder kaufen Sie bei einem „Ausflug mit Möglichkeit zur Teilnahme an einer Werbeveranstaltung“ erst gar nichts!



### Tipps Ihrer Polizei:

- Grundsätzlich spricht nichts gegen die Teilnahme an einer Kaffeefahrt, aber fühlen Sie sich niemals zu einer Bestellung oder einem Kauf verpflichtet.
- Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht ganz genau verstanden haben. Unterschriften sind nie „reine Formsache“.
- Beachten Sie bei Verträgen auf Kaffeefahrten das Datum und die Unterschriften! Die Belehrung über Ihr Widerrufsrecht muss im Vertrag gesondert unterschrieben werden. Ein fehlendes oder falsches Datum erschwert die Durchsetzung Ihres Widerrufsrechts.
- Fordern Sie eine Vertragsdurchschrift, auf der Name und Anschrift des Vertragspartners deutlich lesbar sind.
- Wenn Sie vom Vertrag zurücktreten möchten: Schicken Sie einen schriftlichen Widerruf (Einschreiben mit Rückschein) binnen zwei Wochen nach Vertragsabschluss an den Verkäufer.
- Das deutsche Widerrufsrecht gilt auch für Kaffeefahrten ins Ausland, wenn in Deutschland dafür geworben wurde und Busfahrt, Veranstaltung und Verkauf von einem deutschen Unternehmen durchgeführt wurden.

## Kleingedrucktes, großer Ärger.

Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht genau verstanden haben.

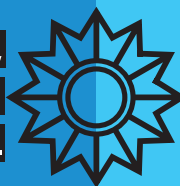
Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



Ihre Polizei

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



Ihre Polizei



[www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen](http://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen)